

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heidelberger Tageblatt. 1884-1896 1917

32 (7.2.1917)

Heidelberger Tageblatt

(Lokal-Anzeiger)

General-Anzeiger.

(Bürger-Zeitung)

Erscheint wochentlich mittags. Bezugspreis bei Botenabholung monatlich 85 Pfg., mit der Sonntagsbeilage „Illustrirte Weltanschauung“ 1.05 Pfg. Postbezugspreis 1.25 Pfg., mit „Illustrirte Weltanschauung“ 1.50 Pfg. Postbezugspreis 1.75 Pfg. Druck- und Verlagsanstalt: Carl Pfeiffer in Heidelberg.

Verbreitung: „Heidelberger“ (wöchentlich), „Heidelberger Rundschau“ (halbwöchentlich).

Anzeigenkosten im Angehängten die Seite (47 mm breit) 30 Pfg. bei Tagesbeilage 35 Pfg., im sonstigen Teil (72 mm breit) 1 Pfg. an erster Stelle 1.20 Pfg. Rabatt nach Tarif. Anzeigenannahme bis 6 Uhr. Geschäftszeit 7-9 Uhr. Sonntags geschlossen.

Verbreitete Tageszeitung Heidelbergs. — Ueber 22 000 Bezüge, in Heidelberg und Umgebung allein 16 000.

Veröffentlichungs-Blatt für die Bezirke Heidelberg, Weinheim, Schwetzingen, Wiesloch, Sinsheim, Eppingen, Mosbach, Neckarbischofsheim, Eberbach, Soden, Walldorf, Adelsheim, Forstberg, Eberbach, Neckarbischofsheim und Wertheim.

Nr. 32.

Druck und Verlag von Carl Pfeiffer in Heidelberg.

Mittwoch, 7. Februar 1917.

Haupt-Schriftleiter: Dr. Alfred Bonitz in Heidelberg.

35. Jahrgang.

Absage der Neutralen an Wilson.

Ein französischer Vorstoß bei Mülhausen gescheitert. — Große U-Boots-erfolge. — Ein Blick hinter die Entente-Kulissen.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 6. Februar. (WZ. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Infolge düsternen Frostwetters blieb die Tätigkeit der Artillerie und Flieger gering. Nur zwischen Ancre und Somme war vorübergehend der Feuerkampf stärker.

Von Erkundungsvorstößen im Somme-Gebiet, auf dem Stufen der Maas und an der Lothringers-Grenze wurden über 30 Engländer und Franzosen und einige Maschinengewehre zurückgebracht.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Von der Nijmegen-Rüste bis zum Mündungsgebiet der Donau keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front:

Zeitweilig lebhafterer Feuer im Cerna-Bogen und in der Struma-Niederung.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Berlin, 6. Februar, abends. (WZ. Amtlich.)

Nordwestlich von Mülhausen blieben bei einem gescheiterten französischen Vorstoß Gefangene in unserer Hand.

Im Osten war eine Unternehmung an der Weresina für uns erfolgreich.

An der mazedonischen Front zeitweilig lebhafterer Feuer im Cerna-Bogen.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 6. Februar. (WZ.) Amtlich wird veröffentlicht:

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Rixhabe streifen Abteilungen des Heerjäger-Bat. Nr. 26 in die feindliche Dampfmstellung vor, machen 20 Russen nieder und verschütteten die feindlichen Gräben.

Bei Comancet wurde ein feindlicher Jagdflieger durch Luftkampf zur Notlandung gezwungen.

Stalinerischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Döber, Feldmarschall-Lieutenant.

Die Fliegertätigkeit.

Berlin, 6. Febr. (WZ.) Das Bombengeschwader belegte in der Nacht vom 4. zum 5. Februar die Bahnhöfe von Albert, Miens und Aveluy (nördlich Albert) mit 1550 Kugeln, die Treibpulverlager und Bombenverfabriken bei Bray mit 250 Kugeln. Zahlreiche Treffer im Ziel wurden beobachtet. In derselben Nacht griffen feindliche Flieger ohne Erfolg Guldard, Busby und Raven an. Den Flugplatz Douai bewarf ein feindliches Geschwader mit 20 Bomben, ohne jedoch irgendwelchen Schaden anzurichten. Nach dem französischen Pressebericht vom 5. Februar nachmittags sollen französische Flieger in der Nacht vom 4. zum 5. Februar den Flugplatz Kolmar mit Bomben beworfen haben. Davon ist in der Kolmarer Gegend nichts bemerkt worden. Man hat dort die französischen Flieger weder gesehen noch gehört, noch irgendwelche Bombeneinschläge gefunden. Im Luftkampf schossen wir am 5. Februar bei Croixmeux einen Feind ab. Zwei weitere feindliche Flugzeuge werden nördlich von Arras, ein viertes nördlich der Somme als abgeschossen gemeldet. Das fünfte, ein Hannover-Doppeldecker, wurde auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz bei Mogila, nördlich Konastir, durch einen unserer Jagdflugzeuge brennend zum Absturz gebracht.

Rivelle in Italien.

Bern, 6. Febr. (WZ.) Mailänder Blätter zufolge beschloß General Rivelle diese Tage die italienische Front und hatte Besprechungen mit Cadorna. Rivelle wollte gestern auf der Rückreise in Mailand. Die Blätter betonen die Bedeutung der direkten Führung der beiden Generäle und glauben, daß die Zusammenkunft die Konferenz in Rom in militärischer Hinsicht wertvoll ergänzen würde.

Der Bruch mit Amerika.

Die Meinung unserer Verbündeten.

Wien, 6. Febr. (WZ.) Die Blätter besprechen die Absage Wilsons in ruhiger und sachlicher Weise und erklären, mit dem abgelaufenen Urteil um so mehr zurückhalten zu wollen, als der Entschluß Wilsons zu dem effektivsten Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg mit seiner jüngsten Friedensaktion in direktem Widerspruch steht und Amerika dadurch die schwerste Schuld an der weiteren Fortführung des Krieges auf sich nehmen würde. Uebereinstimmend sprechen die Blätter die Ueberzeugung aus, daß die Teilnahme Amerikas an den wesentlichen Linien des Krieges kaum etwas ändern würde, zumal die Mittelmächte mit allen Gegenmaßnahmen gerechnet haben. Die „Neue Freie Presse“ sagt, Wilson tue so, als wenn der Unterseebootskrieg ein Blick aus heiterem Himmel wäre, ein Ereignis, das nur aus Verdrüsslichkeit und Uebermut entstanden sei. Hat er vergessen, sagt das Blatt, was England und seine Verbündeten getan haben, um die Mittelmächte herauszufordern? Wilson konnte mit einem Federstrich ohne Verletzung der Neutralität und ohne wesentlichen Schaden für England dem Krieg ein Ende machen. Gerade die Verletzung des Unterseebootskriegs war die beste Gelegenheit. Er tut es nicht, schließt sich innerlich der Entente an und fordert die Gefolgschaft der Neutralen. Er wird schließlich mit diesem Anfangs-Ergebnis haben. — Das „Neue Wiener Tageblatt“ erinnert daran, daß die deutsche Regierung am 4. Mai 1916 in der denkwürdigen Note über die deutschen Jagdflieger an Amerika sich volle Freiheit der Entscheidung vorbehalten, falls die Schritte der Regierung der Vereinigten Staaten den Gehör der Reichsregierung bei allen Nationen Geltung zu verschaffen, nicht zu dem gewünschten Erfolg führen sollten. Deutschland hat nur getan, was es die Vereinigten Staaten schon vor langem wissen ließ.

Sofia, 6. Febr. (WZ.) Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur: Die Nachricht von dem Abbruch der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wird von der bulgarischen Öffentlichkeit und der Presse mit Ruhe und Vertrauen aufgenommen. Man betont, daß das Eingreifen Amerikas seinen politischen Einfluss auf die Kriegsführung ausüben werde.

Graf Tisza über den U-Bootskrieg.

Budapest, 6. Febr. (WZ.) Im Abgeordnetenhaus führte Ministerpräsident Graf Tisza zur Verhinderung des Unterseebootskriegs u. a. etwa aus: Wir haben es mit einer neuen Waffe zu tun, die eigentlich in diesem Kriege zum ersten Male verwendet wird. Wir müssen daher die auf den See- und Luftkrieg bezüglichen allgemeinen Regeln des Völkerrechts bereits bereit auch auf den Unterseebootskrieg anwenden, mit Berücksichtigung der spezifischen Natur dieser Waffe. Aktuell wurde die Sache eigentlich erst in der Hallen der Blöcke. Die die Landboote können nicht die gleichen Rechtsgrundsätze angewendet werden wie auf andere Seefahrzeuge, die eine Blockade durchzuführen haben, zumal die Feinde die Handelsdampfer zerstört und zu aggressivem Vorgehen ermuntert hatten. Die ganze Frage erscheint auch schon überholt durch die ungewöhnlich ausgebreitete Auslegung von Minenfeldern. Unsere Feinde haben wichtige Handelsstraßen durch Minen abgesperrt, wodurch der gesamte neutrale Handelsverkehr aufs Schwerste gefährdet wird. Wenn dies erlaubt sein soll und die Neutralen nicht Stellung dagegen genommen haben, warum sollen nicht gewisse Teile des Meeres auch durch Unterseeboote blockiert werden dürfen? Ueberdies haben die Feinde diesen schärferen Unterseebootskrieg schon längst gegen uns angewendet. Unsere sämtlichen Handels- und Passagierdampfer, die feindlichen Unterseeboote zum Opfer fielen, sind ohne vorhergehende Warnung torpediert worden. Gegen unseren Standpunkt haben lediglich die Vereinigten Staaten Einspruch erhoben. Jetzt gilt es, die Verteidigung unseres angegriffenen Lebens mit Inanspruchnahme aller uns zur Verfügung stehenden berechtigten Mittel vorzunehmen, zumal England vor Beginn unserer jetzigen maritimen Aktion Seegebiete von riesigem Umfang als Minenfelder erklärt hat, zum Schaden der gesamten neutralen Schifffahrt. Und schließlich nehmen wir jetzt Rücksicht auf dieser Waffe in dem Bewußtsein, daß der Zeitpunkt für ihre erfolgreiche Anwendung gekommen ist, die wir als eines der wirksamsten Mittel zur Erreichung des Friedens betrachten.

Der Minister erklärte zum Schluß: Wir haben auch heute schon auf dem Standpunkt des von Wilson vorgeschlagenen Friedens, der niemand in seinen Lebensbedingungen angreifen und niemand demütigen will und geeignet ist, dem neuen Weltfrieden als Grundlage zu dienen. Wir sind auch heute noch zu Verhandlungen bereit, sobald wir die Möglichkeit haben, daß unsere Feinde zur

Erreichung eines solchen Friedens zu verhandeln geneigt sind. So lange dies jedoch nicht der Fall ist, so lange unsere Feinde uns noch dem Leben trachten, sind wir genötigt und entschlossen, zur Durchsetzung dieses unumstößlichen, verheerenden Urteils und aller berechtigten Mittel zu greifen, die zur Gewährleistung des Erfolges geeignet sind.

Den Ausführungen Tiszas stimmten zu Graf Apponyi von der Unabhängigkeitspartei, Graf Andrássy und Graf Miksa von der Nationalen Volkspartei, während Graf Michael Karolyi ausfuhrte, er könne den verschärften Landbootskrieg nicht in vollem Maße billigen, und er würde es liebsten behaupten, wenn es zwischen den Mittelmächten und Amerika zum Krieg käme.

Die Neutralen lehnen Wilsons Vorschlag ab.

Frankfurt a. M., 6. Febr. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Madrid: „Diario Universal“, das Organ des Großen Romanones, beglückwünscht die spanische Regierung, daß sie alle Gefahren abwenden gewagt habe, indem sie die Friedensnote Wilsons nicht unterkühlt. Das erste Spanien steht, die Geister des amerikanischen Volkes nachmachen zu müssen. Das Blatt fügt hinzu: Wir hoffen, daß der Fall und die Vorkehrungen unserer Regierung uns erlauben werden, die strikte Neutralität, die wir seit Kriegsausbruch beobachtet haben, aufrecht zu halten.“

Oslo, 6. Febr. (WZ.) Das Korrespondenz-Bureau meldet: Zu Beginn der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer gab der Vorsitzende des Ministerpräsidenten, Minister des Innern Carl von der Vindén, folgende Erklärung ab: „Größe Ereignisse beunruhigen die Welt. Es ist im Augenblick noch nicht möglich, darüber Mitteilung zu machen. Die Regierung wird nicht verfehlen, der Kammer sobald es im Interesse des Landes gelegen ist, alle Informationen zu geben. Es besteht keine Ursache zu besonderer Beunruhigung.“

Amsterdam, 6. Febr. (WZ.) In einem Artikel über die Absage Wilsons an die neutralen Länder, lehnt das „Allgemeine Handelsblatt“ ab, ebenso zu handeln wie Amerika. Das Blatt schreibt: Natürlich ist es unsere Pflicht und Recht, unsere Forderungen so gut wie möglich zu verteidigen. Es ist die Frage, ob wir es am besten dadurch verteidigen, daß wir so handeln wie Amerika. Auch Wilson wird zugestehen, daß die Verhältnisse für ein Volk von 6 Millionen Seelen, das eine Grenzlinie von ungefähr 400 Kilometern gegen die deutschen Armeen zu verteidigen haben würde, einmalig anders liegen, als bei einem Volk von 130 Millionen, das durch das Meer von dem blockierten Deutschen Reich getrennt ist.“ — In der holländischen „Tijdschrift“ schreibt J. M. Schreier: „Wir haben unter den beiden kriegsführenden Parteien hart zu leiden gehabt. Ueberhaupt ist nicht einzusehen, warum ein Volk nicht ebenso ehrenvoll sein soll, namentlich wenn es sich veranlaßt sieht, ein bewaffneter Widerstand die Lage doch nicht zu unseren Gunsten verändert, sondern das Unglück noch vermehren würde. Das Verbot, das uns andere kleine Völker auferlegt haben, und das dem vordringt, daß die künftige Kriegsführung Anforderungen stellt, denen die kleinen Mächte nicht genügen können, sollte nicht vergessen werden. Und dabei muß man die Lage unseres Landes im Auge behalten.“

Bern, 6. Febr. (WZ.) Zu der Aufforderung Wilsons, sich keinem Vorhaben anzuschließen, äußern sich die Schweizer Blätter dahin, daß die Lage der Schweiz vollständig von derjenigen Amerikas verschieden sei und daß der Bundesrat auf der strikten Neutralität verharren müsse. Die „Neue Zürcher Zeitung“ äußert sich wie folgt: „Für den Frieden wären wir gern mit Amerika gegangen, sobald aber sein Verhalten einen feindseligen Charakter gegen eine kriegsführende Partei annimmt, verleiht die traditionelle Neutralität der Schweiz, ihm auf diesem Wege zu folgen.“ — Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: „Die Schweiz werde dankend ablehnen.“ Das Blatt sagt, die Schweiz als Völkerstaat steht zur Völkervereinigung in einem weitestgehenden Verhältnis als Amerika. Wir haben keine Handelsdampfer zu verlieren, wohl aber hätte der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland auch die Einstellung des wirtschaftlichen Verkehrs zur Folge.“

Kopenhagen, 6. Febr. (WZ. Hg.) Zu der von den Neutralen verbreiteten Mitteilung, Wilson habe die amerikanischen Vertreter beauftragt, andere Neutralen zum Anschluß an seinen Schritt zu bewegen, bemerkt „Socialdemokraten“: „Wir wollen festlegen, daß Danemark, so gern es auch Wilsons Friedensaktion folgen will, sehr bestimmt jede Teilnahme an kriegsführenden Drohungen verweigern wird. Wir nehmen an, daß dies in vollem Maße auch für die anderen skandinavischen Staaten gilt.“

Beratungen der Neutralen.

Rotterdam, 6. Febr. (WZ.) Dem „Nieuwe Rotterdammer Courant“ wird gemeldet, daß morgen im Haag wieder eine Konferenz der Ne-

utralen mit den Direktoren der großen Dampfschiffahrts-Gesellschaften und dem Bureau des niederländischen Uebersee-Transits stattfinden werde. Die Regierung werde dabei vertreten sein durch den Minister des Aeußeren, den Kolonialminister und den Marineminister.

Stockholm, 6. Febr. (WZ.) Der König, der am 6. Februar morgen aus Kopenhagen eintrifft, hielt sofort einen Ministerrat ab.

Die Haltung Amerikas.

London, 6. Febr. (WZ.) Das Reutersche Bureau meldet aus Washington: Präsident Wilson hatte mit den Staatssekretären des Krieges und der Marine Besprechungen bezüglich der Mittel, die die Regierung beschließen möchte, daß die Regierung ermächtigt wird, nötigenfalls von den Schiffswerften, Munitionswerken und anderen Ausrüstungsbetrieben Waffen zu beschaffen.

Washington, 6. Febr. (WZ.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Wilson hat eine Bekanntmachung erlassen, in der auf Grund des Schiffahrtsgesetzes den amerikanischen Reedern verboten wird, Schiffe unter fremder Souveränität zu stellen. Der Senat hat das mit einem veto des Präsidenten dem Kongress zugesandene Auswanderungsgesetz, das für Einwanderer eine Visa- und Schreibeprüfung vorschreibt, mit 62 gegen 19 Stimmen angenommen. Die Debatte war sehr lebhaft. Da das Repräsentantenhaus die Vorlage bereits angenommen hat, wird sie automatisch Gesetz.

Newport, 6. Febr. (Frankfurt vom Vertreter des WZ.) Die Meldungen für den Reichsführer Gerard sind: Sowohl die Reichsführer als auch die Konsulate in Deutschland zu schicken; alle Attaches der Reichsführer und Konsulanten und ihr Personal sollen Deutschland verlassen. Das bedeutet eine vollständige Trennung der Beziehungen als es in solchen Fällen üblich ist. — Auf dem Kapitol wirkte die Nachricht vom dem Entschluß Wilsons wie ein Donner Schlag. Ueberall wurde die Zustimmung zu der Regierung zum Ausdruck gebracht. Die Strafen Washingtons zeigen ein allgütiges Aussehen. Während der Präsident im Kongress sprach, ging das Geschäftsleben weiter wie gewöhnlich. In Newport wurde die Nachricht vom dem Bruch mit lebhafter Erregung aufgenommen. Es fanden sofort patriotische Kundgebungen statt. Die Banken und Geschäftsbüros in Wallstreet blieben sofort das Sternbanner. Bei einer von der amerikanischen Neutralitätskonferenz gestern abend nach Mobilien Square Garden einberufenen Versammlung wurde von 6000 Personen lauter Beifall gesendet, als er sagte, es sei die Pflicht Amerikas, dem Kriege fernzubleiben, wenn es nicht tatsächlich angegriffen werde. Organ sagte: Keine Nation hat und bisher herausgefordert und ich glaube, es ist nicht wahrscheinlich, daß es eine tun wird. Wenn aber einer in Erregung und zum Kriege herausfordern sollte, so denke ich, wir sollen antworten: Nein! Brown wurde nochmals applaudiert, als er sagte: „Wenn irgend eine Nation auf dem Weg zum Frieden die Führung übernehmen muß, warum nicht die unsrige?“

Berlin, 6. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Newport: Die Männer der Wallstreet seien überzeugt, daß die formelle Kriegserklärung nur noch eine Frage einiger Wochen sei. „Die Times“ erfahren, einer ihrer Mitarbeiter Meldung des „A. Z.“ zufolge, aus Washington: Man sei in Washington überzeugt, daß die amerikanische Beteiligung am Kriege nicht geringen werde, um den Krieg zu einem baldigen Ende zu bringen. Die Amerikaner hätten keine Illusionen hinsichtlich der verlässlichen Schwäche ihrer Lage.

Einführung der Zensur in Amerika.

Berlin, 6. Febr. Französische Blätter melden nach einem Berliner Telegramm der „A. Z.“ aus Washington, daß die Einführung der Zensur beschlossen sei.

Die deutschen Schiffe in Amerika.

Oslo, 6. Febr. Reuters meldet aus Newport: Die Ueberführung der Konnosseurien von deutschen und österreichischen Schiffen, die im Hafen von Newport liegen, nach der Einwanderungsstation auf Ellis Island hat angefangen. 19 Mann sind bereits an Bord eines der deutschen Schiffe zu Hoboken gebracht worden.

London, 6. Febr. (WZ.) Die „Central News“ melden aus Newport, daß die Regierung die drahtlose Station in Luderton in New Jersey beschlagnahmt hat. Amerikanische Matrosen bewachen die Station. Die Nachrichten von allen 20 deutschen Dampfern, die im Hafen von Newport liegen, wurden 19. Der Schaden beträgt 300 000 Dollars.

Die Anfertigung und
Verarbeitung von
Matratzen
wird gut und sachgemäß
ausgeführt.
Albert Sommer,
Ausführungsgehilfe.

Im alten Gebäude untere Re-
fekt. 118. Lager aller Schmiede-
und Eisenwaren, sowie Eisenblech,
ferner im Landeisenwaren-Büro-
ausstattungs- und Eisenwaren-
Material unter den bei und
einzelnen Bedienungsmännern
den Verkauf ausführen. Angebote wol-
len bis längstens Sonntag, den
10. d. M., vormittags 11 Uhr, bei
uns einreichen werden.
Heidelberg, den 2. Febr. 1917.
Städt. Bauamt.

Ulster
Paletots, Anzüge für Herren, Bur-
schen und Jugendliche, hochelegante
Prachtstücke, große Auswahl, kau-
fen Sie jetzt sehr preiswert im
Kaufhaus für Herren-Modellierung,
Inh. Jakob Ringel, Mannheim, O. 3,
4. u. 1. Treppen, kein Laden, auf den
Planken, gegenüber Hirschland.
Größtes Geschäft dieser Art.

Wohlfahrts-
Geld-Lotterie
der Deutschen Kolonial-Gesellschaft
30.000 Lose. 1916/17. Geldgew. = Mark
400000
75000
40000
30000
20000
10000
Hauptgewinne Mark:
Wohlfahrts-Lose zu M. 3.30
Porto und Liste extra 36 Pfg.
zu haben in allen Loseverkauftellen
Lud Müller & Co.
Berlin W 55. Werderscher Markt 11
Lose hier bei W. Alstedt und den
bekannten Verkaufsstellen.

Pür den Uebergang
Seidenhüte.
Elsa Paul, Sophienstr. 13.
Eine Partie weicher und grauer
mollener
Erstlings-Jäckchen
oder Westen zum Ausleihen, das Kind
Preis 1.75 bei
F. Zimmermann, Kaufmanns-
geschäft, Jernsieder 1193.

Eiermann's
Backpulver
vom höchsten
Triebkraft
1000fach be-
steht bewährt


Suche eine Mechaniker zu waschen
in Heidelberg oder Umgebung, entl.
auch zu kaufen. Angebote unter
S. 2. 2440 an das Tageblatt.

Geldverkehr
Wer bar Geld
6% braucht, auf Sündlohn,
schreibe sofort. Bis 5 Jahre rich-
tigbar. Reich, vielk. Zahlreiche
Bankstellen.
O. Otto, Breslau 10,
Richardstraße 60.

Gefunden u. Verloren
Verloren am Sonntag nachmitt.
tag eine
Notekreuz-Binde.
Abzugeben geg. gute Belohnung
Bergstraße 41.

Verloren am 28. Jan. abends
1917 ein brauner Schol
auf dem Wege zum Bahnhof zur
Kassiererkasse. Gegen gute Be-
lohnung dort abzugeben.

Unterricht
Stadt, prov. Sprachschulen, ent-
l. englisch und französisch
zu wähl. Preis. Täglich Schreiban-
stunde, 10. 11. 12. Uhr. Eingang
am Brühlstraße 30 III.

Geprüfte Lehrerin
oder ältere Studentin (Philologin) zur
Veranstaltung von Schularbeiten,
Sonderarbeiten u. dergleichen ge-
sucht. Angebote unter S. 2. 2433 an das
Tageblatt.

Heiraten
22 Jahre alt, sympathische Erscheinung,
begibt mit Verstand und Scharfsinn,
wünscht mit Charaktervollem
Mann, welcher mit Kind nicht aus-
schließen, in künftigen Ehestand zu
treten, wird sofortiger Heirat. (S. 2)
Angebote erbeten unter S. 2. 2449
an das Tageblatt.

Heiraten
22 Jahre alt, sympathische Erscheinung,
begibt mit Verstand und Scharfsinn,
wünscht mit Charaktervollem
Mann, welcher mit Kind nicht aus-
schließen, in künftigen Ehestand zu
treten, wird sofortiger Heirat. (S. 2)
Angebote erbeten unter S. 2. 2449
an das Tageblatt.

Zu verkaufen
Ein fast neuer Teppich
3 x 4 Mtr., zu verkaufen. Angeb.
unt. S. 2. 2469 a. d. Tageblatt.
Gelegenheitskauf!
2 neue, moderne Schlafkammern zu
verkaufen. Nach dem Krieg zu über-
nehmen. An erfragen im Tageblatt.
Verf. Herren-Anzüge, Ueber-
zieher zu verkaufen.
Bahnhofstr. 20, 2. Tr.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Stolz-Merz-Murmel
gut erhalten, preiswert zu be-
kaufen. Wintermurmeln. 1. 1.
2 Paar neue Hirschfelle (H. 20 u. 22) zu verkaufen.
Hnt. Redarstraße 5.

Lehrmädchen
gelehrt. Tagelohn 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1

